

Ihr Bürgerbote – kleine Geschichten von der Ostsee.

War es der Wechsel in eine neue Zeit, oder war es etwa der Einstieg in ein neues und bis dahin nicht so bekanntes Wirtschaftssystem? In jedem Fall muss es doch etwas gewesen sein, was einige Menschen in ihren Verhaltensweisen völlig veränderte und die über ihre einmal selbst gesetzten Ziele weit hinausschossen.

So kam es eines Tages in einer kleinen Gemeinde im Lande Mecklenburg-Vorpommern zu einer Entscheidung, die nicht unbedingt, so stellte es sich erst später heraus, zu den Besten im Lande gezählt werden konnte.

Da gab es in dieser Gemeinde einen Herrn dem die Doktorwürde zum Dr. Vet. (Tierarzt) verliehen ward und den es mit Hinsicht auf die Wirren der Zeit nicht mehr hielt, die sich einmal selbst gestellte Aufgabe mit Leben zu erfüllen. Stattdessen wurde im wahrsten Sinne des Wortes umgesattelt und aus einem Dr. Vet. wurde ein Dr. Immobilien.

Ein Goldesel ward schnell gefunden und über das persönliche Arrangement im Gremium der Gemeindevertretung der kleinen Ostseegemeinde sollte sich das persönliche Einbringen bei den gemeindlichen Geschäften schon lohnen.

Natürlich verwand man als Immobilienmakler kein Insiderwissen, das man sich durch das Zusammenlaufen aller Gedanken zu einer gemeindlichen Entwicklung mit Bezug auf die Vorbereitungen von Grundstücken zur Bebauung in den beschließenden Ausschüssen selbst vermitteln konnte, nein, das ganz bestimmt nicht.

Wer da allerdings mit im Boot saß, der brauchte nur des Ruderns kundig zu sein. Herr Doktor machte den Steuermann und so wie er selbst bei starker See und rauen Winden das Ruder fest in seinen Händen hielt, so waren die ländlichen Aktivitäten schon von besonderer Wichte.

Einmal hatte er seine Gemeinde entweder gar nicht, nicht ausreichend und unvollständig, oder überhaupt nicht beraten.

Ganz harmlos wurde da vor langer Zeit ein großes Zugtier der Gemeinde mit vor seine Karre gespannt. Ein Risiko stellte das zuerst geplante und später auch durchgeführte Geschäft für die von ihm mit in das Boot geholten Ruderer und auch für den Dr. Immobilien selbst nicht dar. Die Träume vom großem Geld in die Tat umzusetzen, das war es.

Der Handel mit fremden Vermögen war da schon etwas feines, vor allem dann, wenn für die Handelnden viel und für die, die ihr Vermögen zur Verfügung stellten, wenig dabei heraus kam.

Zu günstigen Preisen eingekaufte Grundstücke wurden erst dann bezahlt, wenn über den Weiterverkauf der Grundstücke das Geld des billigen Einkaufs mit vereinnahmt worden war. Unter diesem Prinzip verkaufte die kleine Gemeinde aus dem von ihr verwalteten doch volkseigenen Vermögen einige Grundstücke an Einen der mit im Boot sitzenden Ruderer, um die Vermarktung kümmerte sich Herr Doktor höchst persönlich.

Natürlich hatte man in Gemeinsamkeit vorab ein seriöses Unternehmen korrupt aus dem Geschäft verdrängt und in die Wüste geschickt, hatte sich Grundschulden in die bis dahin unbelasteten Grundbücher eintragen lassen, hatte sich den fälligen Kaufpreis als einen zinslos gewährten Kredit stunden lassen, hatte die Bezahlung in Raten vereinbart und hatte hohe Nachlässe nachträglich von der so guten Gemeinde erhalten.

Doch eines Tages.....

Wie die Geschichte weitergeht, das erfahren Sie in der Fortsetzung: Ihr Bürgerbote 6. Ausgabe